

Berufswahlvorbereitung + Eltern

Beitrag von „Meike.“ vom 21. Oktober 2007 14:09

Wir haben in der 11 berufsorientierende Woche (1 Tag assessment center, einen Tag kommen Firmen und Dienstleister (auch Eltern / über Eltern vermittelt) und stellen sich vor, einen Tag kommen Leute vom Arbeitsamt und der Studentenberatung, einen Tag geht's mit Tutoren in Betriebe / Institute und einen Tag wird Bewerbungstraining angeboten: das machen die Lehrer (nachdem sie vorher die entsprechende FoBi gemacht haben) selber. Ich habe es vor 2 Jahren, als ich eine nicht-Tutoren 11 hatte, auf Englisch getan, es gab das auch in Frz. und Spanisch. Der Lateinlehrer meinte, seiner Sprache wäre da eher weniger gefordert 😊). Der Hauptteil der Betreuung und Organisation wird in der BoW von den Tutoren getragen, die sind eigentlich immer dabei.

Wir haben Angebote von Schnuppertagen an der Unis, wofür die Schüler frei kriegen, sofern sie deren Laufzettel mit Stempeln füllen.

In der 12 machen die Schüler ein 2wöchiges Praktikum, die 13er stellen ein halbes Jahr vorher ihre Pratika und ihre Praktikumsplätze den 12ern vor, wir nennen das Praktikumsmesse - es ist gänzlich selbst von den Schüler gesteuert. Wir Lehrer machen eher das catering.. 😊 .

Wir haben diverse Planspiele und Projekte - zum Beispiel "Schüler als Bosse" mit einer großen deutschen Bank - und Ähnliches. Referenten von der Uni oder diversen Firmen sind oft Gast.

Als Oberstufenschule sind die Eltern nicht wirklich involviert, aber sehr interessiert - die berufsorientierenden Aktivitäten finden immer deren Interesse und Anerkennung. Es gibt auch immer mal wieder Eltern, die Kontakte zu Anbietern von Informationsveranstaltungen knüpfen, oder Referenten vorschlagen, die wir einladen. Hauptsächlich haben wir da aber ein paar ganz findige und fixe PoWi - Kollegen.